

Schloss Fürstenried ist zu erreichen:

Vom Hauptbahnhof:

Alle S-Bahnen Richtung Ostbahnhof bis Marienplatz, umsteigen in die U3 Richtung Fürstenried West bis Endstation Fürstenried West, dort Bus 56 Richtung Schloss Blutenburg bis Haltestelle Bellinzonastraße oder Bus 166 bis Tischlerstraße, auf der Forst-Kasten-Allee zum Exerzitienhaus.

Vom Bahnhof Pasing:

Mit Bus 56 Richtung Fürstenried-West bis Haltestelle Bellinzonastraße

Mit dem Auto:

Autobahn A95 München-Garmisch, Ausfahrt Nr. 3 Fürstenried West, Zufahrt über Neurieder Straße, Graubündener Straße, rechts in die Forst-Kasten-Allee zum Exerzitienhaus.

Anmeldung nicht erforderlich.

Es entsteht keine Kursgebühr.

Schloss Fürstenried ist seit 1925 Exerzitienhaus der Erzdiözese München und Freising. Angebote zu Exerzitien, Heiliger Schrift und Spiritualität finden Sie im Halbjahresprogramm oder unter: www.schloss-fuerstenried.de

Erzdiözese München und Freising
Schloss Fürstenried-Exerzitienhaus
Forst-Kasten-Allee 103
81475 München
Tel. 089/ 7450829-0
www.schloss-fuerstenried.de

Fürstenrieder Bibelabende



Offenbarung des Johannes

Trost in schweren Zeiten

18.09.2018 – 02.04.2019

**Dienstags, vierzehntägig,
19.30 - 21 Uhr**

Referent: Dr. Josef Steiner

“Wenn die Not am größten ist, ist Gottes Hilfe am nächsten.”

Dieses Sprichwort fasst eine immer wieder gemachte Erfahrung mit dem Gott der Bibel ins Wort. Ob in der schwierigen politischen Situation unter der Herrschaft der Pharaonen in Ägypten, ob auf dem gefährvollen Weg durch die Wüste, ob im schmerzlichen Verlust der Heimat und der religiösen Mitte im Exil – immer dann erleben die geprüften Menschen Gottes solidarisches Mitgehen. Einen Gott, der befreit, begleitet und führt und treu bleibt.

Im vierzehntägigen Rhythmus wollen wir diesem befreienden und rettendem Gott heute nachspüren. Das Buch der Offenbarung des Johannes soll dabei Richtschnur und Hilfe sein.

Foto: Claudia John, korbiwicki

Offenbarung des Johannes

Die Offenbarung des Johannes ist die letzte Schrift des Neuen Testamentes. Anlass für dieses Schreiben ist eine schwierige politische Situation der Christen. Die Kaiser in Rom beginnen für sich göttliche Verehrung als Herr und Gott einzufordern. Die Christen an der Westküste der Türkei, unter römischer Herrschaft stehend, kommen mit ihrem Bekenntnis zu Jesus Christus als ihrem „Herrn und Gott“ in große Bedrängnis. Der auf die Insel Patmos verbannte Bruder und Leidensgenosse Johannes stärkt sie in seinem Schreiben. Er verwendet dabei Sprache und Bilder, die nur die Angeschriebenen verstehen und deuten können. Sie sind alle aus der biblischen Tradition genommen.

Mit dem Bibeltheologen Josef Steiner wollen wir an insgesamt acht Abenden in diese fremde Sprach- und Bilderwelt der Offenbarung des Johannes eintauchen. Und zugleich nach Impulsen und Hilfen für das eigene Glaubensleben suchen.

Termine:

Jeweils dienstags:

18.09. / 02.10. / 16.10. / 30.10. /
13.11. / 27.11.2018 /

- Pause - *)

08.01. / 22.01. / 05.02. / 19.02. /
05.03. / 19.03. / 02.04. /

Obwohl die Abende in einem inneren Zusammenhang stehen, ist die Teilnahme an einzelnen Abenden möglich.

Anmeldung ist nicht erforderlich, Kursgebühren entstehen nicht.

Leitung:

Dr. Josef Steiner, Bibeltheologe

*) In der Adventszeit bieten wir eine „Gebetschule mit Liedern der Psalmen“ mit Dr. Steiner und Frau Obermayer an.

Bitte eigenen Flyer beachten.